Schule im Dorf
-
Dorf in der Schule

Stand: Juli 2015

Kontakt: Schulstraße 9, 29328 Faßberg Tel: 05053 – 342 Fax: 05053 - 9030017
Mail: verwaltung@grundschule-mueden.de Internet: www.grundschule-mueden.de

Schulprogramm
der Grundschule am Heidesee Müden Örtze

I. Leitbild

Schule im Dorf - Dorf in der Schule

Unsere Schule ist ein lebendiger Bestandteil des dörflichen Miteinanders. Der Begriff „Dorfschule“ wird von uns als echtes Prädikat geführt. Der enge soziale Kontakt aller an Schule beteiligten Personen und die Offenheit untereinander führen zu einem konstruktiven Miteinander. So ermöglichen wir die Freude am Lernen in einem Klima der gegenseitigen Achtung.
„Schule im Dorf - Dorf in der Schule“ ist somit ein sehr modernes Konzept.

Unsere Leitziele:

Die Schule soll […] die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler auf Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen weiterentwickeln. […] Sie *[die Schule]* hat den Schülerinnen und Schülern die dafür erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Dabei sind die Bereitschaft und Fähigkeit zu fördern für sich alleine wie auch gemeinsam mit anderen zu lernen und Leistungen zu erzielen. […]

NSchG, § 2 „Bildungsauftrag der Schule“ in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds GVBl. S. 137) – zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetztes vom 19. Juni 2013 (Nds. GVBl. S165)

In unserer Schule bauen wir das Fundament für eine umfassende Bildung. Dabei steht durch den Bildungsauftrag die Vermittlung der basalen Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen sowie der Schüler als Mensch im Zentrum. Es gilt ihn zu fordern und zu fördern, um ihn auf seinen weiteren Lebensweg vorzubereiten.

1. **In unserer Schule lernen die Schüler, Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen.**

   - Die Anwendung der vereinbarten Regeln führt zu einem rücksichtsvollen Miteinander.
   - Das Ausleihverfahren der Pausenspielgeräte leitet die Kinder an, sorgfältig mit fremdem Eigentum umzugehen.
   - Schon ab der ersten Klasse lernen die Kinder durch die Klassendienste, Verantwortung zu übernehmen und zuverlässig zu sein. Dazu zählt auch der Klassensprecherdienst in Klasse 3 und 4.
   - Das pünktliche Erscheinen der Lehrkraft im Unterricht soll den Kindern als gutes Beispiel für Pünktlichkeit dienen.

2. **In unserer Schule vermitteln wir, wie wir achtsam mit uns, unserer Umwelt und Mitgeschöpfen umgehen.**

   - In allen Klassen ist das Thema „Miteinander leben“ (Gewaltprävention) verankert. Dabei sorgen einheitliche Regeln für ein störungsfreies und achtsames Miteinander.
   - Die Viertklässler organisieren eigenverantwortlich den Ordnungsdienst. Sie sammeln das Altpapier sowie den Wertstoffabfall wöchentlich im ganzen Gebäude ein und entsorgen ihn in den schuleigenen Containern.
   - Freiwillige säubern während der Betreuung den Schulhof, indem sie herumliegendes Papier o.ä. einsammeln.
   - Im Rahmen des Sachunterrichts werden in allen Klassenstufen von den Fachkollegen naturkundliche Wanderungen an der Örtze sowie rund um den Heidesee organisiert. Oft werden externe Fachkundige hinzugezogen.

Kontakt: Schulstraße 9, 29328 Faßberg Tel: 05053 – 342 Fax: 05053 - 9030017
Mail: verwaltung@grundschule-mueden.de Internet: www.grundschule-mueden.de

- Bei Schul- und Klassenfeiern wird kein Wegwerfbesteck und –geschirr verwendet.
- Alle Anschaffungen und Einkäufe werden bevorzugt beim regionalen Einzelhandel getätigt.
- Wir verwenden nur Fleisch und Würstchen von Tieren aus artgerechter Haltung.

3. In unserer Schule herrscht ein Klima von gegenseitiger Achtung und Vertrauen zwischen Schülern, Eltern und Lehrern.

- Wir sind offen für anregende und produktive Elterngespräche.
- Die in den Klassen geltenden Gesprächs- und Verhaltensregeln leben wir auch im Kollegium sowie im Umgang mit Schülern und Eltern.
- Ein vertrauensvolles, achtsames und fröhliches Miteinander sind die Grundlage für die Zusammenarbeit im Kollegium.

4. Unsere Schule ist ein Lebensraum, in dem sich jeder wohlfühlen soll.

- Wir bemühen uns um eine angenehme Lernatmosphäre.
  Deshalb wird das Schulgebäude, insbesondere die Klassenräume, durch Schülerarbeiten, die im Unterricht entstanden sind, einladend gestaltet. Um eine geordnete Lernatmosphäre sicherzustellen, sind die Schüler-und Lehrerfächer aufgeräumt.
- Die Lehrkräfte stehen den Kindern helfend zur Seite und signalisieren durch offene Klassentüren, dass sie jederzeit ansprechbar sind. Den Schülern wird damit der Umgang mit Offenheit und Transparenz vorgelebt.
- Durch die häufige Verknüpfung von Freizeit und Schule in Form von Schulveranstaltungen ist unsere Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Lebens.

5. **Unsere Schule ist offen für Kooperationen - im Dorf und darüber hinaus.**

   Besonders stolz sind wir auf die Kooperationen mit dem Kindergarten „Kinnerhus“ und der französischen Schule.

   - Seit 2007 leben wir das Projekt „Brückenjahr“. Das bedeutet, dass die zukünftigen Schulkinder bereits in ihrem letzten Kindergartenjahr regelmäßig Kontakt zur Schule und ihrer Erstklassenlehrkraft haben. Diese gestaltet gemeinsam mit den Erzieherinnen Lerneinheiten und arbeitet in zwei Wochenstunden mit den Kindern.
     Um den Übergang in die Schule fließend zu gestalten, finden einige Einheiten direkt in der Schule statt. Dabei lernen die Kinder ihre zukünftigen Partner aus der 3. Klasse kennen.
   - Im Zuge der Kooperation mit der französischen Schule wurde uns vom Kultusministerium 2009 der Titel „Grundschule mit besonderem Fremdsprachenangebot“ verliehen.

II. Schule mit besonderem Fremdsprachenangebot

Dt./frz. Kooperation:

Im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit hatten im Jahr 2002 die Verteidigungsminister Deutschlands und Frankreichs beschlossen, die Ausbildung am Kampfhubschrauber „Tiger“ gemeinsam durchzuführen. Deutsche und französische Soldaten erhalten bis heute die fliegerische Ausbildung in Le Luc, Frankreich. Im Gegenzug findet die technisch-logistische Ausbildung der Soldaten beider Nationen in Faßberg statt.
Für die Kinder der zukünftig in Faßberg stationierten Soldaten und deren Familien wurde eine Grundschule gesucht, die Räumlichkeiten für eine kleine französische Schule zur Verfügung stellen kann.
Im Februar 2003 kam die Nachricht, dass Müden sich auf die französischen Schüler freuen darf. Sie wurden im Sommer 2003 in der Grundschule in Müden

eingeschult. Auch können die jüngeren Kinder den benachbarten DRK Kindergarten „Kinnerhus“ besuchen. Die familiäre Atmosphäre der Schule und die unmittelbare Nähe zum Kindergarten hatten die französische Delegation überzeugt.
Damit die Kinder nach ihrem Aufenthalt in Deutschland wieder nahtlos in das französische Schulsystem einsteigen können, werden sie dem französischen Schulsystem entsprechend unterrichtet.
Für einen interkulturellen Austausch besuchen die französischen Kinder in den Fächern Sport und Kunst den deutschen Unterricht. Im Gegenzug erhalten die deutschen Kinder eine Wochenstunde Französisch.
In all den Jahren stand und steht auch weiterhin das Miteinander der deutschen und französischen Kinder im Zentrum. Dreh- und Angelpunkt dabei ist die Partnerschaft zwischen einem deutschen und einem französischen Kind.

Grundschule mit besonderem Fremdsprachenangebot:

Kurz nach Beginn der Kooperation stand für das deutsch–französische Kollegium fest, dass Integration mehr sein muss, als den Schulhof miteinander zu teilen.
Es wurde beschlossen, dass die französischen Kinder in den Fächern Sport und Kunst den deutschen Unterricht besuchen. Im Gegenzug erhalten die deutschen Kinder eine Wochenstunde Französisch durchgängig durch alle Klassen. Auch ein deutsch-französischer Chor ist entstanden. So kam es, dass die Grundschüler in Müden bereits ab der 1. Klasse eine Stunde Fremdsprachenunterricht erhalten.
Das Niedersächsische Kultusministerium verlieh 2009 der Grundschule am Heidesee in Müden den in Deutschland für Grundschulen einmaligen Titel:

Grundschule mit besonderem Fremdsprachenangebot

Dt./frz. Partnerschaft:

Das Fundament dieser Kooperation, das nun schon zur Tradition gehört, ist die Partnerschaft zwischen einem deutschen und einem französischen Kind. Entstanden ist es aus einer Problemsituation, denn häufig gab es in den Pausen Auseinandersetzungen und Raufereien. Es stellte sich heraus, dass es immer wieder hieß „die Franzosen ärgern uns“ oder „die Deutschen hauen uns“. Um diesem Denken entgegenzuwirken, entstand die Idee des Tandems.
Die Kinder müssen hierfür die gleiche Jahrgangsstufe besuchen, damit sie sowohl im gemeinsamen Unterricht als auch in den gemeinsamen Pausen Kontakt haben. Ansonsten gibt es keine Einschränkungen bei den Partnerschaften.
Aus der individuellen, meistens sehr freundschaftlichen Beziehung der Kinder sollte sich auch eine „kollektive Freundschaft“ entwickeln.
Bis heute ist sie Dreh- und Angelpunkt der deutsch-französischen Kooperation in der Grundschule am Heidesee.

III. Schulveranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Grundschule nimmt an den traditionellen und aktuellen Veranstaltungen des Dorfes teil. Besonders die Teilnahme am Müdener Markt steht für die Weitergabe der örtlichen Traditionen an die nächste Generation.
Wir sind offen für alle außerschulischen Partner, die sich zur Zusammenarbeit an uns wenden. Angelehnt an unser Leitbild finden die Veranstaltungen nicht nur während des Schulvormittages sondern auch am Nachmittag sowie am Wochenende statt.

Veranstaltungen während des Schulvormittages:

- Mitgestaltung des Gottesdienstes zum Müdener Markt (Mittwoch nach dem 10. August), sofern dieser in die Schulzeit fällt.

- Jeden Montag besuchen alle Klassen die benachbarte Bücherei in der alten Wassermühle.
- Während des gesamten Brückenjahres finden immer wieder einzelne Lerneinheiten der zukünftigen Erstklässler in der Schule statt.
- Im Herbst werden die Fahrräder der Kinder von der Faßberger Polizei auf ihre Verkehrstauglichkeit überprüft.
- Ebenfalls im Herbst startet der erste Durchgang der Mathematikolympiade für die Klassen 3 und 4 in Zusammenarbeit mit dem Christian-Gymnasium- Hermannsburg.
- Wenn der Reformationstag in die Schulzeit fällt, gestalten die 4. Klässler den Reformationsgottesdienst, den die ganze Schule gemeinsam feiert.
- Pünktlich am Donnerstag vor dem ersten Advent findet der Projekttag „Adventsbasteln“ statt. Dazu finden sich auch viele Eltern ein, um mit den Kindern die Schule weihnachtlich zu dekorieren.
- Unter dem von Eltern gebundenen großen Adventskranz singen wir jeden Montag der Adventszeit in der ersten Stunde Adventslieder.
- Seit über 30 Jahren fährt die Müdener Grundschule mit allen Klassen ins Schlosstheater nach Celle zum Besuch des Weihnachtsmärchens.
- Die 1. und 3. Klassen besuchen die Freiwillige Feuerwehr Müden, um einen Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr zu erhalten. Im Zuge dessen wird auch der Fluchtweg der Schule besprochen und abgegangen. In unregelmäßigen Abständen werden unangemeldete Brandschutzübungen durchgeführt.
- Im Februar bieten wir für die 1. und 2. Klassen das Spielefest „Fit wie ein Turnschuh“ an.
- Für die 3. und 4. Klassen findet jährlich ein Völkerballturnier statt.
- Während des Fahrradturniers werden die Viertklässler spielerisch im sicheren Umgang mit dem Fahrrad geschult. Einige Wochen später findet dann die theoretische und praktische Fahrradprüfung statt, bei der das richtige Verhalten im Straßenverkehr eingeübt und gefestigt wird.

- Zum Ende des Schuljahres veranstalten wir für die 3. und 4. Klassen die Bundesjugendspiele.
- Der Niedersächsische Tennisverband e.V. organisiert jedes Jahr ein Street-Tennis-Turnier auf dem Platz der Luftbrücke in Faßberg, an dem die 3. und 4. Klassen aus Müden regelmäßig teilnehmen.
- Während des Sportunterrichts haben die Kinder die Möglichkeit, sich für die Bestenwettkämpfe der Leichtathletik in Celle zu qualifizieren.
- Vor dem Übergang auf die weiterführenden Schulen werden die 4. Klassen mit einem Abschlussgottesdienst verabschiedet, den traditionell die 3. Klassen mitgestalten.
- Für die Projektwoche unter dem Motto „Manege statt Schulbank“ üben wir alle 4 Jahre mit den „Profis“ vom Mitmachzirkus.
- Nach dem tollen Erfolg des UNICEF –Laufes wollen wir alle 4 Jahre einen Sponsorenlauf für eine Hilfsorganisation durchführen.

Veranstaltungen außerhalb des Schulvormittages:

- Am Samstag nach den Sommerferien findet der Einschulungsgottesdienst der neuen Erstklässler in der St.Laurentius Kirche statt.
- Damit jedes Kind einmal in seiner Grundschulzeit auf Klassenfahrt war, fahren im Zweijahresrhythmus die 3. und 4. Klassen gemeinsam von Montag bis Freitag weg. Das Reiseziel wird im Voraus von den teilnehmenden Lehrkräften in Absprache mit den Eltern festgelegt.
- Eine mittlerweile gewachsene Tradition ist das Weihnachtskonzert als Bestandteil des „Müdener Adventskalenders“ bei dem musikbegeisterte Kinder ihre Stücke vortragen.
- Der Schulelternrat organisiert jedes Jahr den Verkaufsstand für den Weihnachtsmarkt in Müden. Alle Dinge, die zum Verkauf stehen, werden an Bastelnachmittagen von Schülern, Eltern und Lehrkräften gefertigt.

- Als Vorbereitung für die Radfahrprüfung trainieren die 4. Klassen an mindestens einem Nachmittag auf dem Schulhof der Faßberger Grundschule, wo auch die Prüfung und das Turnier stattfinden.

Deutsch-französische Veranstaltungen während und außerhalb des Schulvormittags:

- Der deutsch-französische Chor probt einmal wöchentlich während des Schulvormittags.
- Der Chor singt unter anderem am Eröffnungstag des Müdener Marktes auf dem Timmerplatz sowie bei deutsch-französischen Veranstaltungen des Schulträgers und der DFAT.
- Während des Müdener Marktes werden an einem Vormittag in Zusammenarbeit mit den Landfrauen die Heidestöcke für den Umzug am Nachmittag gebunden.
- Um sich etwas besser kennen zu lernen, veranstalten wir zu Beginn des Schuljahres ein Frühstück für alle französischen Kinder und ihre deutschen Partner.
- In der Zeit um den Martinstag verabreden sich die französischen und deutschen Erst- und Zweitklässler mit ihren Familien und Lehrkräften zu einem Laternenlauf rund um den Heidesee. Zur Stärkung werden im Anschluss von den Lehrkräften Kinderpunsch und Hot-Dogs gereicht.
- Am Freitag vor dem Ewigkeitssonntag veranstaltet der Schulvorstand den deutsch-französischen Moonlightflohmarkt.
- Die Partnerkinder treffen sich an einem Nachmittag im Advent in der Backstube der Bäckerei Hoffmann, um für die ganze Schule Weihnachtsplätzchen zu backen.
- Eine Partneraktion der besonderen Art ist die Spaßolympiade. Beim Kirschkernweitspucken und weiteren lustigen Disziplinen amüsieren sich deutsche wie französische Kinder.

- In Zusammenarbeit mit dem Waldpädagogikzentrum Siedenholz nehmen die 4. Klassen der deutsch-französischen Schule an den Waldjugendspielen teil.
- Schwerpunkt der Aktion „Wunderwelt Wald“ ist das Vertrauen zwischen den Partnerkindern, welches sich im Schuljahr immer mehr gefestigt hat.
- Die französische Tradition des Sommerfestes hat sich an unserer Schule seit Jahren etabliert. Es wird vom deutschen und französischen Schulelternrat gemeinsam geplant und mithilfe weiterer Eltern alle zwei Jahre (im Wechsel mit dem Projekttag „Schulwandern“) veranstaltet.
- Alle 2 Jahre (im Wechsel mit dem deutsch-französischen Sommerfest) verlassen wir die Klassenräume für den Projekttag „Schulwandern“.

IV. Schulordnung

Unsere Schulordnung regelt das tägliche Miteinander und wird in jedem Jahr in den einzelnen Klassen besprochen.

Allgemeine Regeln:

Wir ….

… halten vereinbarte Regeln ein.
… sind fair.
… nehmen Rücksicht.
… sind hilfsbereit.
… akzeptieren die Stärken und Schwächen der anderen.
… gehen höflich miteinander um.
… benehmen uns gut.
… achten das Eigentum anderer.
… begrüßen und verabschieden uns.
… sagen Bitte und Danke.
… halten Ordnung.
… achten auf Sauberkeit.

Regeln für den Unterricht:

Wir…

… stehen zur Begrüßung auf.
… achten auf Gesprächsregeln.
… sind leise.
… nehmen Rücksicht.
… helfen einander.
… arbeiten zielorientiert mit anderen zusammen.
… lassen Meinungen anderer gelten.
… hören konzentriert bis zum Ende zu.
… bemühen uns um selbstständiges Arbeiten.
… lernen konzentriert und störungsfrei.
… arbeiten sorgfältig und gründlich.
… haben stets alle notwendigen Arbeitsmittel parat.
… fertigen Hausaufgaben regelmäßig, gewissenhaft und gründlich an.
… kontrollieren Hausaufgaben täglich.
… schieben Stühle an die Tische, bevor wir in die Pause gehen.
… stellen die Stühle am Ende des Schultages hoch.

Regeln für die Pause:

Wir…

…spielen miteinander und kämpfen nicht gegeneinander.
…wechseln uns an den Spielgeräte ab.
…gehen vorsichtig mit den Spielgeräten um.
…treten unsere Schuhe nach dem Spielen draußen ab.
…waschen uns die Hände bevor wir wieder in die Klasse gehen.
…können uns jederzeit an die Pausenaufsicht wenden.

Kontakt: Schulstraße 9, 29328 Faßberg Tel: 05053 – 342 Fax: 05053 - 9030017
Mail: verwaltung@grundschule-mueden.de Internet: www.grundschule-mueden.de

V. Sicherer Schulweg

- Zur Sicherheit der Kinder empfehlen wir, dass Erstklässler nur in Begleitung der Eltern oder Erziehungsberechtigten mit dem Fahrrad zur Schule fahren.
- Kinder der anderen Klassen sollen nur dann mit dem Fahrrad zur Schule kommen, wenn das Fahrrad in einem verkehrssicheren Zustand ist und sie einen Fahrradhelm tragen.
- Der Unterricht in Verkehrserziehung (Mobilität) wird ergänzt durch aktuelle Hinweise zu Gefahren im Straßenverkehr (z.B. Gefahren durch Dunkelheit oder nasses Laub).

VI. Unsere Voraussetzungen und Grundlagen für einen geordneten Unterricht

- Schriftliche Ausarbeitungen im Heft oder auf Arbeitsblättern sollen sorgfältig und gründlich angefertigt werden. Dazu gehört ab Klasse 2 das Aufschreiben von Name und Datum.
- Alle Mappen und Hefte sollen beschriftet und gewissenhaft geführt werden. Ab der dritten Klasse gehört in jede Sachunterrichts-, Religions- und Englischmappe ein Inhaltsverzeichnis.
- In der ersten Klasse malen die Kinder das „Haus vom Nikolaus“ vor die Hausaufgaben. Bereits in der zweiten Klasse notieren die Kinder die Hausaufgaben in ihr Hausaufgabenheft.
- Hausaufgaben sind zum Üben und Vertiefen des Gelernten gedacht. Das bedeutet, dass die Kinder ihre Hausaufgaben möglichst selbstständig erledigen sollen.
- Bereits ab Klasse 1 üben alle Kinder mit dem Lineal umzugehen. Das heißt, dass sie immer mit dem Lineal streichen und unterstreichen.

- Wir legen Wert auf die Nutzung umweltfreundlicher Materialien.
- Ab Klasse 2 gehört ein blauer Schutzumschlag zum Fach Mathematik. Für das Deutschheft nutzen wir den roten Umschlag. Beide Umschläge werden bis zum Ende der Grundschulzeit genutzt.
- Da die Mappenfarben verbindlich für alle Klassen sind, können die Schnellhefter dauerhaft genutzt werden. Die Farben setzten sich wie folgt zusammen: Für Deutsch - rot, Mathematik - blau, Sachunterricht – grün, Religion – gelb, Musik - weiß, Englisch - violett und orange für die Tests.
- Wir wollen offene (Lerntheke, Stationen, Werkstatt), halboffene (Partner- und Gruppenarbeiten) und geschlossene Unterrichtsformen (Frontalunterricht) stufenspezifisch ausbalancieren.
- Gemäß unserem Leitbild „Schule im Dorf – Dorf in der Schule“ sind wir eine für alle offene Schule mit offenen Klassenraumtüren.
- Die Kinder üben sich in Selbstkontrolle sowie in gegenseitiger Kontrolle ein.
- Wir leiten die Kinder an, das Helfer- und Expertensystem anzuwenden.
- Zur Anbahnung der Medienkompetenz sowie zur Unterstützung des Unterrichts sind in allen Klassen Computer aufgebaut.
- Bücherregale und Spieleschränke stehen in jedem Klassenraum für die Freiarbeit zur Verfügung.